

# Hilfreiche Biene

„Der kleine Eisbär“ hatte im Kölner Künstler Theater Premiere

Lars, Greta und Oxana haben nicht mitgespielt. Aber trotzdem vergehen im Kölner Künstler Theater (KKT) 50 Minuten scheinbar so schnell wie eine Schneeflocke auf der Zungenspitze. Wobei Schnee schon gleich das richtige Stichwort ist. Denn das Stück „Der kleine Eisbär“ von Georg zum Kley, das gestern Premiere im KKT hatte, beginnt am Nordpol.

Weil unsere Erde immer wärmer wird, schmilzt dort Jung-Polarbär Nanuk seine Heimat unter den Pfoten weg. Auf einer Eisscholle treibt er nach Süden. Dort lernt er einen anderen Eisbären kennen, Ursi. Der eigentlich ein Braunbär ist, sich aber trotzdem Eisbär nennen darf. Weil er Eis

verkauft. Bei der Herstellung seiner Liebblingssorte – Honig, was sonst! – hilft Ursi die Biene Sa-Bienchen.

Ursi und Nanuk werden Freunde. Zusammen mit Polarforscherin Josi gelingt es, eine neue Heimat für Nanuk zu finden. Annemarie Lüke spielt nicht nur Josi, sondern auch alle Tierpuppen. Und das macht sie ganz toll. Für Kinder ab vier Jahren ist das interaktive Stück mit Musik, Gesang und poetischen Lichteffekten ein riesiges Vergnügen. (sus)

**50 Minuten** (ohne Pause). KKT, Grüner Weg 5. Weitere Termine: 20.10., 16 Uhr, 21.10., 15 Uhr, 25.10., 13 und 15 Uhr. Tickets: Tel. 0221 510 76 86. Infos: [www.k-k-t.de](http://www.k-k-t.de)



Annemarie Lüke als Polarforscherin Josi.

Foto: KKT